

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 58 (1981)

Heft: 2

Rubrik: Chronik ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik November 1980

P. Notker Strässle

Allerheiligen und Allerseelen pflegen in der Wallfahrt eine Zäsur einzulegen. Wenn diese beiden Gedenktage vorüber sind, wird es stiller um den Gnadenort. Nur noch vereinzelte Pilgergruppen treffen ein, so waren es diesmal Kath. Abstinenten aus Basel, das Seniorenwerk Wil/Kaiserstuhl (D), eine Gruppe aus Haslach (D) und eine Elternrunde aus Münchenstein.

Am 16. November beginnen wir einen Benedikts-Sonntag für unsere Gottesdienstbesucher. Abt Mauritius zeichnete in seiner Predigt den Mann Gottes als einen Menschen, der nicht einfach zum Heiligen prädestiniert war, sondern seinen Weg selbst suchen musste. Seine Regel macht uns noch besser als die Lebensbeschreibung des Papstes Gregor seine innere Haltung sichtbar, die geprägt ist von Gedanken der Hl. Schrift: Gott suchen unter der Leitung eines Abtes, im Sinne des Evangeliums in der Ordnung eines Klosters. Letztlich kann Benediktus uns alle ansprechen, weil er ein «Benedictus», ein «Gesegneter» für alle ist, die auf ihn hören. So wollte dieser Benedikts-Feiertag etwas von der Spiritualität unseres Ordensvaters in unser «Heute» hineingeben und zeigen, dass sie uns viel zu sagen hat.

Führungen: Sekundar Don Bosco Basel, Sekundarlehrer-Kommission Laufen, CVP Birsfelden, Institut für religiöse Volkskunde der Universität Freiburg i. Br.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30, 7.00, 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15—14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A

Werktag: 1. Wochentyp

Februar 1981

1. So. 4. Sonntag im Jahreskreis

Sucht den Herrn, all ihr Gedemütgten im Land, die ihr nach dem Recht des Herrn lebt! Sucht Gerechtigkeit, sucht Demut! (1. Lesung).

2. Mo. *Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)*
Da die Kinder Gottes Menschen von Fleisch und Blut sind, hat auch Jesus in gleicher Weise dies angenommen, um durch seinen Tod zu entmachten, der die Gewalt über den Tod hat, nämlich den Teufel, und um die zu befreien, die durch Furcht vor dem Tod ihr Leben lang der Knechtschaft verfallen waren (2. Lesung).
4. Mi. *Gebetskreuzzug.* Gottesdienste siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
5. Do. *Hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrin*
Allmächtiger Gott, höre auf die Fürsprache der hl. Agatha und hilf uns, in aller Bedrängnis auszuhalten und dir in Lauterkeit und Treue zu dienen (Tagesgebet).
6. Fr. *Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki*
Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; so lebe nun nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat (Lesung).
8. So. *5. Sonntag im Jahreskreis*
Wenn du aus deiner Mitte Unterdrückung entfernst, nicht Schaden stiftest und kein Unheil redest, dem Hungrigen dein Brot reichst und den Gebeugten sättigst, dann geht dein Licht in der Finsternis auf, und dein Dunkel wird wie der helle Tag (1. Lesung).
10. Di. *Hl. Scholastika, Schwester des hl. Benedikt*
Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr, vergiss dein Volk und dein Vaterhaus! Der König verlangt nach deiner Schönheit; er ist ja dein Herr, neige dich vor ihm (Antwortpsalm).
14. Sa. *Hl. Cyrill und hl. Methodius, Glaubensboten bei den Slawen*
Gott, du Heil aller Menschen, gib, dass

wir deine Lehre mit bereitem Herzen aufnehmen und zu einem Volk werden, das im wahren Glauben geeint ist (Tagesgebet).

15. So. *6. Sonntag im Jahreskreis*
Gewähre deinem Knecht zu leben, so will ich dein Wort befolgen. Öffne mir die Augen, das Wunderbare an deiner Weisung zu schauen! (Antwortpsalm)
21. Sa. *Hl. Petrus Damiani, Bischof und Kirchenlehrer*
«Mag auch die heilige Kirche durch die Verschiedenartigkeit der Menschen auseinanderstreben, so ist sie doch durch das Feuer des Heiligen Geistes zu einer Einheit zusammengeschweisst» (hl. Petrus Damiani).
22. So. *7. Sonntag im Jahreskreis*
Du sollst im Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder tragen. An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen und ihnen nichts nachtragen. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr (1. Lesung).
23. Mo. *Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna*
In deine Hände leg ich voll Vertrauen meinen Geist: du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen: denn du hast mein Elend angesehen (Antwortpsalm).
24. Di. *Hl. Matthias, Apostel*
Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt, und ich habe euch dazu bestimmt, dass ihr hingeht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibe (Evangelium).